

Hilfe für Kinder in Ghana

Pfannackerstrasse 15,9033 Untereggen
Raiffeisenbank Goldach PC-Nr.: 90-6844-4
IBAN CH56 8126 9000 0061 7599.5
www.ghana-help.ch



Jahresbericht 2010

Wirtschaftsaussichten/Politische Situation

Ghana gilt als Vorbild in Afrika, trotz der bitteren Armut. Es gibt demokratische Wahlen und wirtschaftlichen Fortschritt. Nun wird bald erstmals Öl gefördert, und alle hoffen auf Wohlstand. Doch Kritiker fürchten, der Vorzeigestaat könne den Kampf um die **Profite schon** verloren haben.

Der Sozialdemokrat John Atta-Mills ist durch eine Wahl Ende 2008 an die Macht gekommen, die internationale Beobachter als weitgehend fair und transparent einstufen. Der Urnengang war der fünfte nacheinander im Land, der demokratischen Mindeststandards genügte. Das ist ein Grund, warum Ghana als Vorzeigeland in Afrika gilt.

Einen besseren Lebensstandard wünschen sich viele in Ghana. Denn das Land ist trotz aller Fortschritte noch immer bitter arm. Bei der letzten Erhebung 2005/2006 fielen 28,6 Prozent aller Einwohner unter die Uno-Armutsgrenze: Sie müssen von weniger als einem Dollar pro Tag leben. Bei Anbruch der Dunkelheit legen sich viele Menschen in der Innenstadt von Accra am Straßenrand zum Schlafen nieder. Im Rinnstein fließen übelriechende Abwässer. Beißender Uringestank hängt in der Luft.

Bessere Infrastruktur, moderneres Gesundheitswesen, höherer Lebensstandard, Ausbau der Landwirtschaft, Investitionen in Bildung, Wohlstand und Fortschritt für alle - das sind die nachvollziehbaren Wünsche der Ghanaer.

Eigentlich wären sie zu erfüllen. Das Land ist fruchtbar und reich an Bodenschätzen. Der Export von Kakao und Gold bringt Geld ins Land. Doch Ghana ist vor allem Exporteur von Rohstoffen und verarbeitet die Produkte in der Regel nicht selbst weiter. Der Kakao wird in Bohnenform verkauft, das Gold in Südafrika raffiniert. Das muss sich nach Ansicht von Wirtschaftsfachleuten ändern. "Wir müssen internationale Investoren ins Boot holen, um landwirtschaftliche Erzeugnisse und andere Rohstoffe weiterverarbeiten zu können", fordert Ekow Afedzie, Vizechef der ghanaischen Börse. Sollten die düsteren Vorhersagen des Klimaexperten Chris Gordon eintreffen, dann brähe schon in wenigen Jahrzehnten ohnehin eine der beiden Exportsäulen Ghanas weg. "Ich wage zu behaupten, dass wir hier schon 2050 keinen Kakao mehr anbauen können", sagt Gordon, der an der Universität von Accra lehrt. "Die Pflanze wird den Klimawandel nicht überstehen."



Bildung ist der Schlüssel, um der Armut zu entkommen

Starke Defizite bei der Schulbildung

"Wer nicht lesen und schreiben kann, ist ein Leben lang benachteiligt. Es ist eine der großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, den Analphabetismus weltweit zu bekämpfen", sagte Roland Bernecker, Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission. "Vor allem Frauen und Mädchen müssen stärker gefördert werden, da sie in vielen Gesellschaften benachteiligt sind. Schreib- und Lesekompetenzen verbessern ihre Lebensqualität und tragen insbesondere zur besseren Gesundheit von Mutter und Kind bei. „Statt zur Schule zu gehen, müssen viele Kinder in Ghana unter widrigsten Bedingungen arbeiten."

Das Millenniumsziel - Schulbildung für alle - wird bis 2015 kaum erreicht werden. Bildung konzentriert sich nach dem Bericht immer noch auf die großen Städte Accra und Kumasi. Der Bau von Schulen und die Bezahlung der Lehrer in den ländlichen Gebieten lassen immer noch sehr zu wünschen übrig. Und auch bei allen anderen Zielen droht Ghana bis 2015 zu scheitern: Noch immer sterben viel zu viele Kinder, weil ihnen wichtige Impfungen fehlen, zu viele Mütter sterben bei der Entbindung, Malaria ist und bleibt vor Aids die große Plage des Landes.



Spenden für den Verein „Hilfe für Kinder in Ghana“ im 2010

Der Verein „Hilfe für Kinder in Ghana“ konnte im Jahr 2010 notdürftige Schulkinder in nördlichen Gebieten in Ghana und arme Kinder in der Hauptstadt Accra in Form von Schulgeldern, Schulmaterialien, Schuluniformen, medizinischer Basisversorgung oder persönlichen Utensilien unterstützen.

Drei einheimische Freiwillige (Rotkreuzmitarbeiter) unterstützen unser Projekt in Ghana in Wa, Tamale und Accra und sorgen dafür, dass unsere Spenden effizient verteilt werden (meistens direkt an die Schulen oder an die Vorgesetzten).

Im Jahre 2010 konnten wir 35 Mädchen und 29 Jungen mit einem Gesamtbetrag von Fr. 19'729.55 in der Ausbildung unterstützen. Haupteinnahmequelle war der „traditionelle ökumenische Suppentag“ am 21.2010 in Untereggen und Kollekten in der kath. Kirche Untereggen wurden für den Verein aufgenommen.

Am 20.3.2010 engagierte sich der Verein am Tag der Kulturen des Sponsorenlaufes des SC Brühl St.Gallen. Der Verein führte die Festwirtschaft und informierte über die Aktivitäten in Ghana.

Im Februar und April 2010 stellte Walter Riklin das Projekt an der Hauptversammlung der Frauengemeinschaft in Eggersriet und an der Jahresversammlung der Kath. Kirchgemeinde in Heerbrugg vor.

Wir danken der Dorfbevölkerung von Untereggen , dem SC Brühl und Junioren für den Einsatz am Sponsorenlauf, der Frauengemeinschaft Eggersriet und der Kath. Kirchgemeinde Heerbrugg für die grosszügigen Spenden.

Speziell danken wir allen 51 individuellen Spendern für ihre Wohlwollen.

Der Verein „Hilfe für Kinder in Ghana“ ist überzeugt, dass die Unterstützung sich nachhaltig auswirkt, weil junge Menschen mit einer besseren Bildung bessere Chancen für ein würdiges und selbstständiges Leben bekommen.

Jahresrechnung 2010

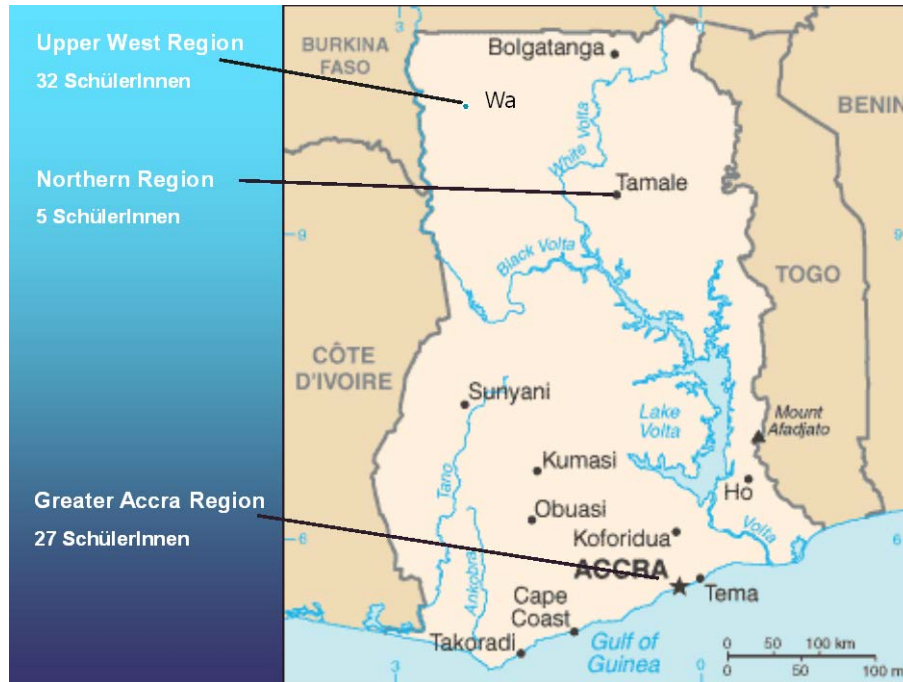
Bilanz per 31.12.2010

	Aktiven in CHF	Passiven in CHF
Raiffeisenbank Goldach		
Prudential Bank Accra, Ghana	14'252.35	
Vereinsvermögen 1.1.2010	362.15	
Gewinn 2010		14'524.85
Vereinsvermögen 31.12.2010		89.65
Total Aktiven / Passiven		14'614.50
	14'614.50	14'614.50

Erfolgsrechnung 1.1.2010 - 31.12.2010

	Ertrag in CHF	Aufwand in CHF
Spenden		
Zinsertrag	21'396.25	
Bankspesen	44.20	
Einkäufe für Veranstaltungen		27.10
Unterstützungsbeitrag für Kinder in Ghana		1'594.15
Gewinn 2010		19'729.55
		89.65
Total Ertrag / Aufwand	21'440.45	21'440.45

Unterstützung Schulkinder im 2010



Standort	1. – 6. Primarschule	Sekundarschule Mittelschule	Berufsschulen	Höhere Schulen
Upper West Region	4 Schüler 6 Schülerinnen	6 Schüler 9 Schülerinnen	1 Studentin	4 Studenten 2 Studentinnen
Northern Region	1 Schüler 1 Schülerin	1 Schüler 2 Schülerinnen		
Greater Accra Region	1 Schüler 2 Schülerinnen	8 Schüler 7 Schülerinnen	2 Studenten 5 Studentinnen	1 Student 1 Studentin
Total 29 männlich	6 Knaben	15 Knaben	3 Studenten	5 Studenten
Total 35 weiblich	9 Mädchen	18 Mädchen	5 Studentin	3 Studentinnen

Augenschein vor Ort

Immer wieder besuchen bereitwillige Studenten und andere interessierte Personen in Kurzeinsätzen Ghana. Sie lernen das Land kennen und besuchen Schüler und Studenten in ihren Schulen und helfen aktiv in Projekten mit.

Im 2011 wird ein junger Student aus Basel und eine Primarlehrerin aus St.Gallen einige Wochen in Ghana arbeiten und unsere SchülerInnen in ihren Schulen und Wohnorten besuchen und uns Bericht erstatten.

